

sammler betritt sie gern. *Orchis latifolia* L. und *O. maculata* L. prangen neben *Scorzonera humilis* L., *Carex Buxbaumii* Whlb. (F), *Inula salicina* L., *Serratula tinctoria* L., *Cuscuta Epithymum* L., *Galium boreale* L., *G. vernum* Scop., *Campanula glomerata* L., *Convallaria majalis* L. und *Epipactis palustris* Crantz. Im Wiesengraben wachsen neben *Mentha aquatica* L. und *Carex elongata* L. zwei fast 1½ m hohe *Epilobium hirsutum* L., von mir vom Dutzower Mühlenteiche hierher verpflanzt und dadurch vom Untergange gerettet.

Wir erreichen unser Flösschen an einem das Wiesenthal durchquerenden, mit Erlengesträuch bestandenen Damme. Beiderseits desselben ist nasser Moorboden mit *Comarum palustre* L., *Galium palustre* L., *G. uliginosum* L., *Menyanthes trifoliata* L., *Carex dioica* L., *C. paludosa* Good., *C. teretiuscula* Good. und viel *Marchantia polymorpha* L. Auf dem Damme selbst sind *Melica nutans* L., *Galeopsis versicolor* Curtis, *Scabiosa ochroleuca* L. und *S. columbaria* L.

Weiter nach Norden gehend gewahren wir die gelben Blütenköpfe von *Cineraria crispa* Jacq. (F.) und die Rispen von *Thalictrum angustifolium* Jacq. In grosser Menge giebt es *Valeriana polygama* Bess., ebenso *Lotus uliginosus* Schk., *Hypericum quadrangulum* L., *H. tetrapterum* Fr., *Bidens cernuus* L., *Sagina nodosa* Fenzl, *Parnassia palustris* L. Am trockenen Wiesenrande wächst *Vicia cassubica* L. (F) In Torfstichen schimmert von fern die graue *Carex ampullacea* Good., dazwischen trifft man *Lemna trisulca* L., *Utricularia minor* L., *Potamogeton rufescens* Schrd., kräftige Exemplare von *Carex flava* L., und neben den Torfstichen *Rhynchospora alba* Vahl, *Drosera rotundifolia* L., *D. anglica* Huds., *Oryza clandestina* A. Br., *Polypodium Thelypteris* L. — In den verschiedensten Formen kommt *Carex vulgaris* Fr. vor: mit grünen und mit schwarzen Früchten, mit schmalen und mit breiten Blättern; eine Form mit langen nickenden Ähren ist man versucht für *C. gracilis* Curt. zu halten. *Viola palustris* ist allenthalben häufig.

Hinter einem zweiten Querdamme wächst an einer nassen Stelle *Carex riparia* Curt.; alsdann in einem Kiefernbusche links *Blechnum Spicant* With., *Aspidium Oreopteris* Sw., *Molinia arundinacea* Schrk. und nahe daran an einer moorigen Stelle *Lycopodium inundatum* L.

Wegen zu grosser Nässe verlassen wir wieder das Flösschen und gehen durch den Weiler Dutzow, wo wir *Veronica verna* L. und auf einem Kohlfelde *Ranunculus Flammula* f. *reptans* Rchb. finden, zum Dutzower Mühlteich. Hier gedeiht vorzüglich *Carex riparia* Curt., auf einer Wiese nebenan *C. gracilis* Curt., *Polygonum Bistorta* L. und *Geum rivale* L.; hinter dem Mühlrade giebt es wenig *Anemone ranunculoides* L. und im Gesträuch *Humulus Lupulus* L., *Prunus Padus* L., *Valeriana officinalis* L. und *Cuscuta europaea* L. Im Dorfe Jastrzigowitz finden wir noch *Chenopodium glaucum* L. und als Seltenheit *Lythrum Hyssopifolia* L. — Am Nordende des Dorfes mündet das Flösschen in die Prosna, da wo letztere ihre nördliche Richtung annimmt.

Fünfter Jahresbericht über die Thätigkeit des Botanischen Vereins zu Hamburg.

In der im April d. Js. stattfindenden Hauptversammlung verlas der erste Vorsitzende den Bericht über das verflossene Jahr, aus dem

wir hier einen kurzen Auszug wiedergeben. Sowohl auf den vom Verein unternommenen Exkursionen, wie auch in den Versammlungen desselben zeigte sich eine rege Beteiligung. Die Exkursionen erstreckten sich vornehmlich auf die Provinz Schleswig-Holstein und dehnten sich durch das ganze Gebiet derselben aus, von der mecklenburgischen Grenze im Osten bis zur dänischen Grenze im Norden. Es wurde das Vorkommen neuer Pflanzen im Gebiete festgestellt; neue Standorte seltener Bürger der Flora und das Vorkommen von seltenen Pflanzen an alten Standorten sind neu konstatiert worden. Einige der wichtigeren Funde sind folgende:

Corydalis claviculata DC. war bis dahin aus Holstein noch nicht bekannt. Wohl ist sie im nördlichen und östlichen Schleswig, sowie südlich der Elbe in Hannover zu finden. Nun ist es uns gelungen, das Vorkommen derselben im südlichen Holstein nachzuweisen. Fundort ist ein Gebüsch bei Barsbüttel im Kreise Stormarn, nicht weit von Hamburg.

Luzula nemorosa E. Mey. ist an verschiedenen Orten beobachtet worden, aber immer an Stellen, die eine zufällige Einschleppung vermuten lassen. Im letzten Jahre ist dieselbe auf Wiesen bei Ahrensburg im Kreise Stormarn aufgefunden. Von zufälliger Einschleppung derselben kann schwerlich die Rede sein.

Carex Goodenoughii Gay. f. *basigyna* Rehb. ist aus dem benachbarten Gebiete Lübecks bekannt. Diese auffallende Form wurde im Hammoor im Kreise Pinneberg entdeckt. Dasselbst kommt sie nur an einer Stelle, aber in ziemlich grossen Mengen vor.

Orchis incarnata × *latifolia* ist ebenfalls im Hammoor aufgefunden.

Melica nutans L. ist für das südliche Holstein eine sehr seltene Pflanze, kommt aber in einem feuchten Walde zwischen Hasloh und Garstedt im Kreise Pinneberg zahlreich vor.

Auch für den im Gebiete seltenen braunen Streifenfarn — *Asplenium Trichomanes* L. konnte eine neue Fundstätte im Dorfe Bünningstedt im Kreise Stormarn nachgewiesen werden.

Juniperus communis L. ist für Hamburgs Umgebung eine der grössten Seltenheiten, kommt aber im Duvenstedter Broock in grossen stattlichen Exemplaren nicht selten vor.

Pirola rotundifolia L. wurde am Soller See im Kreise Tondern und auch im Stecknitzthal bei Götting im Kreise Lauenburg aufgefunden.

Utricularia intermedia Hayne ist bei Burg in Dithmarschen entdeckt. Es dürfte dies der westlichste Fundort in der Provinz sein.

Die eingewanderte *Rudbeckia laciniata* L., die früher auch in der Umgegend Hamburgs vorkam, kommt in grossen Mengen an Gräben im Dorfe Gribbohm im Kreise Rendsburg vor.

Die bei uns eingebürgerte *Impatiens parviflora* DC. zeigte sich zahlreich bei Achterwehr im Kreise Kiel.

Swertia perennis L. wurde wieder an dem durch Prof. Nolte vor zirka 60 Jahren bekannt gewordenen Fundort Siebeneichen im Stecknitzthal aufgefunden. Nach 1841 war die Pflanze nicht wieder beobachtet worden.

Zum Schlusse dieses Theiles erwähne ich eine Pflanze, die gewissermassen auf der Grenze steht zwischen den Bürgern des Gebietes und den Fremdlingen desselben. Es ist dies *Bidens connatus* Mühlenbg.,

die von Herrn Warnstorf bei Neu-Ruppin zuerst aufgefunden und als *B. decipiens* beschrieben worden war.

Durch Untersuchung des Herrn Prof. Ascherson in Berlin wurde festgestellt, dass die fragliche *Bidens*-Spezies identisch sei mit dem in Südamerika vorkommenden *Bidens connatus* Mühlenbg., sodass es sich also um eine eingewanderte Pflanze handelte. Auf Anregung von Prof. Ascherson wurde das Vorkommen der Pflanze noch im November 1895 konstatiert, und zwar kommt sie bei uns auf Flossholz in der Dove-Elbe nicht wenig vor. Da die Pflanze schon 1865 bei Berlin und 1874 bei Neu-Ruppin aufgefunden ist, so ist anzunehmen, dass dieselbe auch bei uns schon eine weitere Verbreitung gefunden hat, aber bis dahin übersehen worden ist.

Die Durchforschung der Hamburger Adventivflora ergab geringere Resultate als in früheren Jahren. Trotzdem sind wir aber in der Lage, eine grosse Zahl von neu eingeschleppten Pflanzen namhaft machen zu können, da durch die Güte des Herrn Prof. Haussknecht in Weimar und des Herrn Dr. Prahl, Oberstabsarzt in Rostock, eine ganze Reihe von Fremdlingen, die in früheren Jahren in unserem Gebiete aufgefunden waren, nun bestimmt worden ist. Wir unterlassen nicht, den beiden Herren für ihr lebenswürdiges Entgegenkommen an dieser Stätte öffentlich unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Adventivpflanzen sind in den letzten Jahren in der Umgegend Hamburgs besonders an drei Stellen zahlreich aufgetreten. Die erste Stelle war ein Schuttplatz am Elbufer vor Blankenese, wo Kaffeehülsen in grossen Massen lagerten. Diese hatten sich im Laufe der Zeit zersetzt und auf ihnen entwickelte sich eine fremdländische Flora in tropischer Üppigkeit. In früheren Berichten sind 10 von diesem Schutthaufen stammende Pflanzen aufgeführt worden, zu denen sich jetzt noch hinzugesellen *Amarantus tristis* L. (Ostindien), *Amblygona polygonoides* Rafin. (Jamaica, Ceylon), *Eragrostis suaveolens* Becker (Vaterland?), *Galinsoga hispida* Benth. (Mexico), *Physalis angulata* L. (West- und Ostindien), *Physalis pubescens* L. (Ostindien) und *Sida rhombifolia* L. (Südamerika). Von genannten Pflanzen hat sich keine einzige bei uns eingebürgert, auch sind die Lagerplätze durch Vergrösserung der Altonaer Wasserwerke entfernt worden.

Eine andere Lokalität, die besonders reich an eingeschleppten Pflanzen war, ist die Umgebung der Dampfmühle bei Wandsbeck, wo besonders Pflanzen vorkommen, die mit russischem und ungarischem Getreide eingeführt werden. Aufgefunden sind hier: *Achillea crithmifolia* W. K. (Ungarn), *Achillea micrantha* W. (Südosteuropa), *Anchusa italica* Retz. (Südeuropa), *Carduus acanthoides* × *nutans* (Ungarn), *Brachypodium distachyon* R. Sch. (Südeuropa), *Ceratocephalus falcatus* Per. (Ungarn), *Crepis glandulosa* Guss. (Südeuropa), *Dianthus atrorubens* All. (Südosteuropa), *Dracocephalum nutans* L. (Asien), *Dracocephalum thymiflorum* L. (Südeuropa), *Erysimum angustifolium* Ehrh. (Mittel-europa), *Galium parisiense* L. (Süddeutschland), *Gilia achilleaefolia* Benth. (Californien), *Lagoseris nemausensis* M. B. (Orient), *Lathyrus Cicera* L. (Südeuropa), *Lathyrus annuus* L. f. *aurantiacus* (Südeuropa), *Medicago rugosa* Desr. (Südeuropa), *Moenchia erecta* Fl. Wett. (Deutschland), *Plantago Psyllium* L. (Südeuropa), *Polygonum Bellardi* All. (Südrußland), *Silene cretica* L. (Südosteuropa), *Silene subconica* Friw. (Ungarn), *Trifolium racemosus* Desf. (Südeuropa), *Trifolium dalmaticum* Vis. (Süd-

europa), *Tr. multistriatum* K. (Südosteuropa), *Tr. scabrum* L. (Südeuropa), *Tr. vesiculosum* Savi (Südeuropa), *Trigonella corniculata* L. (Südeuropa) und *Trigonella monantha* C. A. Mey. (Südrussland). Eine zweifelhafte Spezies aus dem Geschlechte *Trifolium* ist *Tr. Meneghinianum* Cham., welche aus dem Orient stammt. Auch von diesen Pflanzen hat sich bislang keine bei uns eingebürgert. Nur *Senecio vernalis* W. hat sich durch die weitere Umgebung genannter Mühle verbreitet. Alle übrigen Pflanzen, die bis dahin bei der Mühle gefunden sind, kommen in aller-nächster Umgebung vor, an Stellen, wo Abfälle gelagert werden, auf dem Hofplatze und dem Getreide-Ladeplatze.

Die dritte ergiebige Fundstätte ist die nächste Umgebung einer grossen Wollkämmerei am Reiherstieg bei Hamburg. Hier sind gesammelt worden: *Amarantus emarginatus?* (Trop.-Regionen), *Ammi Visnaga* L. (Spanien), *Chenopodium incisum* Poir. (Mittelamerika), *Chloris pallida* W. (Südamerika), *Chloris truncata* R. B. (Australien), *Cotula anthemoides* L. (Spanien), *Diplachne fusca* (L.) Kth (Afrika, Australien), *Eleusine Coracana* Grtn. (Südamerika), *Eragrostis abyssinica* Lk. (Afrika), *Erigeron linifolium* W. (Spanien), *Erodium Botrys* Pers. (Spanien), *Hordeum compressum* Grs. (Argentinien), *Koeleria phleoides* Pers. (Südeuropa), *Malva parviflora* L. (Südfrankreich), *Martynia* sp? (Brasilien), *Medicago rigidula* Lam. (Südfrankreich), *Polypogon affinis* Brogn. (Chili), *Psilurus nardoides* Trin. (Südeuropa) und *Stipa Hyalina* Nees (Uruguay).

An verschiedenen anderen Örtlichkeiten der Umgegend Hamburgs sind gesammelt worden: *Chenopodium Quinoa* W. (Südamerika), *Cynodon Dactylon* Pers., *Helianthus multiflorus* L. (Nordamerika), *Koeleria phleoides* Pers. v. *condensata* (Südeuropa), *Linum humile* Mill. (Südeuropa), *Lolium rigidum* Gaud. (Südeuropa), *Rumex pulcher* L. (Deutschland), *Schismus arabicus* Nees (Afrika, Australien), *Soja hispida* Moench (Ostindien) und *Nicotiana persica* Lindl. (Persien). Einige in früheren Berichten veröffentlichte Bestimmungen haben sich bei Nachuntersuchungen als falsch erwiesen, worauf ich hier hinweisen und die bezüglichen Angaben damit zurücknehmen möchte.

Sisymbrium junceum M. B. = *Sisymbrium wolgense* M. B.

Crepis rhoeadifolia M. B. = *Crepis setosa* Hall.

Chloris barbata Swtz. = *Chloris truncata* R. B.

Polypogon maritimus W. = *Polypogon affinis* Brong.

Lathyrus setifolius L. = *Lathyrus Cicera* L.

Trifolium Cherleri L. war ein verkümmertes Exemplar von *Trifolium diffusum* Ehrh.

Auf eine Aufzählung der schon in früheren Jahren gefundenen und jetzt wieder aufgetauchten und beobachteten Pflanzen muss ich verzichten, wenn auch grosse Seltenheiten sich darunter befinden.

Hamburg, Mai 1896.

Justus Schmidt, z. Zt. 1. Vorsitzender.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Justus J. H.

Artikel/Article: [Fünfter Jahresbericht über die Thätigkeit des Botanischen Vereins zu Hamburg 51-54](#)